



Eine rührige Geschichte brachte das Gäubodn Gschwerl in den Tannenwald.



Ein hinreißendes Nikolaus-Spektakel wurde gezeigt.

Nikolaus-Spektakel im Weihnachtswald

Gäubodn Gschwerl begeistert die Zuschauer beim Hüttenzauber mit „Zum alten Eisen“

Forsthart. (jr) Trotz fehlender weißer Pracht haben die beeindruckenden Feuerkörbe und der Licherglanz den Tannenwald zur perfekten Winterkulisse werden lassen und den Zauberwald der Forsthabter Waldweihnacht in eine ganz besondere vorweihnachtliche Stimmung getaucht.

Winterzeit ist auch Raunachtszeit. Es ist die Zeit der Winterfiguren wie Nikolaus, Perchten und Krampus sowie der Haberer und Druden, die das Böse vertreiben sollen. Die maskenvermummten Gesellen des Gäubodn Gschwerl hatten ihr Kommen angekündigt, um besonders, aber nicht nur, den Kindern und Erwachsenen das „reicht euch die Hände“ näher zu bringen. Die Gruppe um Bernd Huber verstand es prächtig, durch eine perfekte Choreografie ihrer schaurig-rührigen Geschichte, gepaart mit passender Musik, den Besuchern die Wichtigkeit dieser besonderen Geschichte zu vermitteln.

„Zum alten Eisen“ ist eine mit viel Einfühlungsvermögen gespielte Geschichte, die in ihrer Art besonders Kinder und Erwachsene ansprechen soll. Letztlich hat sie es dank der hervorragenden Inszenierung und der tollen Akteure auch getan.

Heiliger Nikolaus kam mit seinen Engeln zu Besuch

Als die Nacht den Mantel der Dunkelheit über Forsthart gelegt hatte, kam zur Freude der zahlreichen Besucher der heilige Nikolaus mit seinen Engeln unter bombasti-



Die Zuschauer verfolgten gespannt den Kampf der wilden Perchten.

Fotos: Josef Regensperger

scher Musikbegleitung und kündigte einen besonderen Abend mit einer emotionalen Inszenierung an. Das Schauspiel erzählt, wie dunkle Mächte ihr böses Spiel treiben. Das Gäubodn Gschwerl entführt im Schauspiel in eine wundervolle Geschichte, wo Engel, der Nikolaus und seine Krampusse mit langen Hörner warten.

Eine Zeit der Leere, geprägt vom Negativen und Neid, macht sich breit, da der Nikolaus erkrankt ist. Es deutet auf einen Wechsel in den Reihen der Krampusse hin. Der heilige Nikolaus sorgt mit seinen Engeln aber wieder für Freude und Gemeinschaft, da diese den Nikolaus

gesund pflegen. Das Vorhaben ist gelungen und es findet sich die schöne Wendung zum Guten hin. Eindrucksvoll und rührig wird gezeigt, dass mit viel Toleranz, großem Herz und Hände reichend alles möglich ist.

Zum Schluss wendet sich alles zum Guten hin

Der Auftritt des Gäubodn Gschwerl ist kein „Show-Event“ im herkömmlichen Sinn, sondern zeigt, wie bei einem freundschaftlichen Verhältnis vieles möglich sein kann. Genau dieses haben die Akteure mit einer tief berührenden Choreogra-

phie und besonderen Art der Darstellung den Zuschauern vermittelt und diese begeistert. Eine atemberaubende Erzählung mit Schauspiel, umrahmt von mitreißender, perfekt auf die Szenerie abgestimmten Musik, und voller Emotionen. Emotionen auch zum Schluss, als die wilden Gesellen ihre Masken abnahmen.

Bernd Huber würdigte als Vorsitzender des Gäubodn Gschwerl alle Besucher und besonders die Organisatoren. Man komme immer wieder gerne nach Forsthart zur Waldweihnacht. Huber hob das enge Band der Freundschaft zu Robin Lindinger und dessen Team hervor.